

Seniorenpolitisches Gesamtkonzept der Stadt Schwabach – Entwicklungen und Umsetzungsschritte 2013

Maßnahmen „Orts- und Entwicklungsplanung	Zuständigkeit	
Aus- und Aufbau quartiersbezogener Treffmöglichkeiten zur Absicherung der Teilhabe, dem Aufbau nachbarschaftlicher Netze und dem Austausch der Generationen	Amt für Jugend und Soziales in Kooperation mit der Stadtplanung, Freien Trägern, Kirchen, Vereinen etc.	
Unterstützung von Aufbau und Organisation bürgerschaftlicher Fahrdienste , z.B. im Rahmen eines Stadtteilnetzwerks oder Nachbarschaftshilfevereins	Stadt, Kontaktstelle Bürgerengagement	
Erweiterung des Programms ‚ Mobicard statt Führerschein ‘ für Menschen ab 60 Jahren	Ordnungsamt in Kooperation mit Seniorenrat und Seniorenarbeit	Es stehen unverändert 3.000 Euro pro Jahr zu Verfügung. 2013: 6 Karten (5x Stadtverkehr SC, 1x Mobicard Nbg.); bereits 6 Vormerkungen für 2014
Intensivierung der Bemühungen im Bereich Barrierefreiheit durch Überzeugungsarbeit bei Geschäften, Arztpraxen, Apotheken und Verkehrsunternehmen	Stadt, Stadtplanung	
Entwicklung eines Informationspapiers zum Thema ‚Altersgerechtes Bauen‘ und Verteilung an Bauwillige	Stadt, Baureferat	
Ergänzung von Mietspiegelerhebungen um Fragen zu Barrierefreiheit bzw. Behindertengerechtigkeit des Wohnraums	Stadt, Baureferat	
Verstärkte Abstimmung bei Planungsprozessen durch frühzeitige Einbindung der betroffenen Fachämter und Einrichtungen	Stadtplanung, Ämter, Einrichtungen	Stellungnahmen von Seniorenarbeit und Seniorenrat zu verschiedenen Bebauungsplänen

Maßnahmen "Wohnen im Alter"	Zuständigkeit	
<p>Unterstützung der bestehenden bürgerschaftlichen Nachbarschaftshilfe; Hilfe bei Auf- und Ausbau solcher Initiativen für das Wohnen zu Hause. Für jeden Planungsraum soll ein funktionierendes Nachbarschaftsnetz entwickelt werden.</p> <p>Für die Umsetzung ist eine Kooperation vieler Akteure wünschenswert. Die planungsraumorientierten Netzwerke sollen auf der Stadtebene verknüpft und unterstützt werden.</p>	<p>Kontaktstelle Bürgerengagement, Freie Träger, Kirchengemeinden, Vereine</p>	<p>Kooperation mit „Gebraucht werden“ und Nachbarschaftshilfe St. Peter & Paul</p> <p>Entwicklung eines Konzepts für sozialraumorientierte Stadtteilarbeit im Rahmen von Sozialplanung soll angegangen werden;</p> <p>Bisher Stadtteilgespräche des Amts für Jugend und Soziales im Eichwasen und in Forsthof</p>
<p>Schaffung bezahlbaren barrierefreien Wohnraums für die ältere Generation Initiierung eines Wohnprojektes z. B. im O'Brien-Park, der Fürther Straße bzw. bei Sanierung bestehender Objekte</p>	<p>Investoren, Wohnungsunternehmen, Stadt Schwabach</p>	<p>Mitarbeit der städt. Seniorenarbeit in der AG „genossenschaftliches Wohnen“ der Zukunftskonferenz;</p> <p>Konzept für „Miteinander Wohnen“ in der Kreuzwegstraße erarbeitet; Träger Gewobau</p>
<p>Ausbau ambulanter Wohnangebote für Menschen mit hohem Betreuungsbedarf, insb. Demenzerkrankte (Ambulant betreute Hausgemeinschaftsmodelle; Demenz-WG)</p>	<p>Stadt Schwabach, Wohlfahrtsverbände</p>	
<p>Förderung einer zugehenden Wohnberatung und Wohnungsanpassung in Verbindung mit Seniorenberatung.</p>	<p>Stadt Schwabach möglichst in Kooperation mit den Wohnungsbauunternehmen</p>	<p>Konzept Pflegestützpunkt sieht Wohnberatung vor. Für Honorare für den Einsatz der Beraterin der Gewobau im Pflegestützpunkt wurden für den Haushalt 2014 5.400 Euro angemeldet.</p>
<p>Prüfung der Einhaltung der Kriterien ‚Barrierefreies Bauen‘ in Baugenehmigungsverfahren</p>	<p>Stadtplanungsamt und Bauordnungs- und Hochbauamt u. a.</p>	

Maßnahmen "Gesellschaftliche Teilhabe, bürgerschaftliches Engagement, Information und Prävention	Zuständigkeit	
Zusammenfassende Darstellung aller Angebote z.B. im Rahmen einer Bildungsplattform im Internet	Stadt Schwabach	Neuaufgabe des Seniorenwegweisers „Älter werden in Schwabach“ auch im Internet www.schwabach.de/sozial/senioren ; Neuaufgabe des Faltblatts „Telefonischer Einkaufsservice“ durch Seniorenrat und Seniorenarbeit
Ausbau der Angebote in Sportvereinen für und mit der älteren Generation	Sportvereine	Vereine bauen Angebote aus; Ansprechpartner: Stadtverband der Schwabacher Turn- und Sportvereine
Verstärkte Ausbildung von Übungsleitern für die ältere Generation in Sportvereinen	Sportvereine	
Ausbau bzw. Verfügbarmachung zusätzlicher Hallenkapazitäten	Stadt Schwabach	Evtl. in neuer Dreifachturnhalle
Nutzung von weiteren Räumen für Bewegungs- und Sportangeboten	Sportvereine, Kirchengemeinden etc.	
Verstärkte Koordinierung der Bewegungs-, Sport- und Präventionsangebote z.B. im Rahmen von Schwabacher Gesundheitstagen	Stadt Schwabach, VHS, Sportvereine, Seniorenarbeit	Hinweis auf Angebote auch im Rahmen des 4. Schwabacher Seniorentags am 04.05.2013; Fachliche Mitarbeit bei der Einrichtung eines Generationenparcours am Ostanger.
Kooperation mit (Haus-)Ärzten bzgl. der "Verschreibung" von Bewegungsangeboten	Stadt Schwabach, VHS, Sportvereine, Seniorenarbeit	
Flächendeckende Etablierung von Besuchsdiensten für alleinlebende Senioren	Seniorenarbeit, Sozialverbände, Bürger	Kooperation mit Nachbarschaftshilfen
Etablierung von Mittagstischen (Teilnahmemöglichkeit ohne Prüfung der Bedürftigkeit)	Sozialverbände, Bürger, Seniorenarbeit	Ältere Menschen können z.B. im Pflegeheim St. Willibald essen oder im AWO-Pflegeheim Wittelsbacherstraße.

Maßnahmen "Gesellschaftliche Teilhabe, bürgerschaftliches Engagement, Information und Prävention	Zuständigkeit	
Etablierung einer Telefonkette zwischen Hochaltrigen	Sozialverbände, Bürger, Seniorenarbeit	
Etablierung weiterer offener Bürgertreffs (in Anlehnung an den Mehrgenerationenhausgedanken)	Kommune, Bürger, Seniorenarbeit	Evang. Stadtteilzentrum St. Markus in ForsthoF, eröffnete im Februar 2013, bietet einmal mtl. Seniorencafé an.
Etablierung von Mehrgenerationenangeboten	Sozialverbände, Bürger, Kontaktstelle Bürgerengagement und Seniorenarbeit	AK Generationen traf sich am 07.05.2013 (Familien- und Altenhilfe), 05.11.2013 (Familienzentrum Känguruh), Teilnahme an der Tagung „Generationenzusammenhalt“ des Sozialministeriums am 27.07.2013 in Nürnberg
Ausbau des Schwabachpasses zu einer Schwabachcard , die auch für bedürftige Ältere verfügbar ist	Stadt Schwabach	Stadtratsbeschluss am 26.07.2013 zur Erweiterung der Gültigkeit des Schwabach-Passes auch für bedürftige Erwachsene
Unterstützung beim Aufbau von neuen bürgerschaftlichen Netzwerken	Sozialverbände, Bürger, Kontaktstelle Bürgerengagement und Seniorenarbeit	Stadtteilgespräch des Amtes für Jugend und Soziales mit Vertreterinnen und Vertretern von Organisationen am 04.12.2013 in ForsthoF; 1. Seniorenbürgerversammlung am 09.07.2013
Weitere Initiierung und Unterstützung von Selbsthilfeinteressierten und -gruppen	KISS in Roth, Kontaktstelle Bürgerengagement und Seniorenarbeit	Teilnahme von Seniorenarbeit und Seniorenrat an der von KISS veranstalteten Selbsthilfebörse am 22.06.2013 auf dem Martin-Luther-Platz
Initiierung von Bürgergenossenschaft und -stiftungen zur Sammlung von Projektkapital	Stadt Schwabach, Bürger	

Maßnahmen "Gesellschaftliche Teilhabe, bürgerschaftliches Engagement, Information und Prävention	Zuständigkeit	
Einrichtung eines Programmtreffens zur Abstimmung der Angebote der Seniorenarbeit (ein- bis zweimal jährlich)	Kontaktstelle Bürgerengagement und Seniorenarbeit	Organisation und Durchführung von Treffen der Anbieter von Veranstaltungen für Senioren im Rathaus am 11.07.2013 und am 28.11.2013. Monatliche Herausgabe der „Schwabacher Seniorentermine“ auf Papier und im Internet
Erprobung von Angeboten für Seniorengruppenleitungen	Kontaktstelle Bürgerengagement und Seniorenarbeit	Kontaktaufnahme mit dem Evang. Bildungswerk; ggf. Öffnung der Angebote für weitere Seniorenkreisleiter/innen; Veranstaltung „Altersvorsorge für Frauen“ mit Gleichstellungsstelle und VHS am 18.04.2013 in der Alten Synagoge
Umfassendere Einbeziehung der Gremien und Akteure der Seniorenarbeit in Planungen in einem frühen Planungsstadium	Stadt Schwabach, insb. Amt für Stadtplanung und Bauordnung	
Schaffung von Ressourcen für die Wahrnehmung zunehmender Moderations- und Koordinierungsarbeit	Stadt Schwabach	
Feinjustierung der Abstimmung der verschiedenen Akteure, Anbieter und Gremien der Seniorenarbeit	Stadt Schwabach	Verschiedene Arbeitskreise
Maßnahmen "Beratung und Vermittlung von Unterstützung"	Zuständigkeit	
Bereitstellung eines zentralen, wohnortnahen, umfassenden und unabhängigen Beratungs- und Vermittlungsangebots zum Thema Pflege und Betreuung , z.B. in Form eines Pflegestützpunkts	Stadt, evtl. Pflegekassen, Sozialverbände, Pflegeanbieter	Konzept für Pflegestützpunkt – Leben im Alter in Schwabach (LIAS) wurde entwickelt und vom Stadtrat am 26.07.2013 beschlossen; Vorbereitung mit Steuerungsgruppe; Räume im Sozialrathaus Bahnhofstraße 6 stehen bereit; Eröffnung Mitte 2014 geplant.

Maßnahmen "Beratung und Vermittlung von Unterstützung"	Zuständigkeit	
<p>Koordinierung aller lokalen und regionalen gesundheitsfördernden, präventiven, kurativen, rehabilitativen und sonstigen medizinischen sowie pflegerischen und sozialen Hilfs- und Unterstützungsangebote</p>	<p>Stadt, Pflegestützpunkt</p>	<p>Aufgabe im neuen Pflegestützpunkt</p>
<p>Vermittlung von bürgerschaftlich und in der Selbsthilfe Engagierten an Betroffene</p>	<p>Stadt, Pflegestützpunkt, Kontaktstelle Bürgerengagement, Kontakt- und Informationsstelle Selbsthilfe</p>	<p>Vermittlung der Kontaktstelle Bürgerengagement von potenziellen Ehrenamtlichen auch an „Gebraucht werden“ und Nachbarschaftshilfe St. Peter & Paul und St. Sebald; Koordinierungstreffen der Nachbarschaftshilfen am 11.07.2013 in Roth; Artikel über das Angebot der Nachbarschaftshilfen im Stadtblick Nov. 2013</p>
<p>Entlastung von pflegenden Angehörigen in Notsituationen, z.B. durch Demenzhelfer, um in Notsituationen eine eingehende Beratung und überlegtes Handeln zu ermöglichen</p>	<p>Stadt, Pflegestützpunkt, Fachstelle für pflegende Angehörige</p>	<p>Ausbildung von Demenzbetreuer/innen durch die Diakonie Roth-Schwabach</p>
<p>Einstellung eines unabhängigen Case-Managers zur aufsuchenden Begutachtung in der Häuslichkeit, zum professionellen Management von Notsituationen und zur fallspezifischen Beratung von Angehörigen und Fachkräften</p>	<p>Stadt, Pflegestützpunkt</p>	<p>Entsprechende Fachkraft (1/2 Stelle ab 01.04.2014) ist für den Pflegestützpunkt Schwabach vorgesehen</p>
<p>Einrichtung eines offenen Treffs mit Beratungscafé oder einem ähnlichen niederschweligen Angebot</p>	<p>Stadt, Pflegestützpunkt</p>	<p>Diskussion zur Öffnung des umgebauten Juze für Senioren; Café könnte dort stattfinden; Ausstattung über das Programm „Anlaufstelle für Senioren“ in Höhe von 30.000 Euro beantragt durch SJR und Amt für Jugend und Soziales.</p>

Maßnahmen "Netzwerkbildung"	Zuständigkeit	
Vernetzung lokaler und regionaler pflegerischer und sozialer Versorgungs-, Betreuungs- und Beratungsangebote	Stadt, Pflegestützpunkt, Sozialverbände, Pflegeanbieter	AK Generationen; Treffen der Anbieter von Seniorenveranstaltungen; Gründung der lokalen Allianz für Menschen mit Demenz
Vernetzung der Heimbeiräte durch regelmäßige Treffen	Stadt, Pflegestützpunkt, Heimbeiräte	Aufgabe im neuen Pflegestützpunkt
Institutionalisierung des Heimbeiratsnetzwerkes und Vertretung im Seniorenrat	Stadt, Heimbeiratsnetzwerk	Aufgabe im neuen Pflegestützpunkt
Vernetzung der Einrichtungsleitungen durch regelmäßige Treffen in den Schwabacher Pflegeheimen (Rotationsprinzip)	Heimleitungen, Stadt, Pflegestützpunkt	Aufgabe im neuen Pflegestützpunkt
Vernetzung der ambulanten und stationären Pflegedienstleitungen durch regelmäßige Treffen im Stadtkrankenhaus Schwabach	Stadtkrankenhaus, Pflegestützpunkt, ambulante/stationäre Pflegedienstleitungen	Treffen findet regelmäßig im Stadtkrankenhaus statt.
Einrichtung eines Qualitätszirkels ,Pflege und Medizin' , um die Zusammenarbeit zwischen Klinikum, niedergelassenen Ärzten und Pflege zu verbessern	Stadt, Pflegestützpunkt, Sozialverbände, Stadtkrankenhaus, Pflegeanbieter, Haus- und Fachärzte	Aufgabe im neuen Pflegestützpunkt
Etablierung von trägerübergreifenden Stadtteilnetzwerken aus allen sozialen Sparten (Jugend, Familie, Senioren, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderung)	Stadt, Sozialverbände, soziale Stützpunkte, Häuser, Treffs und Zentren	Konzept entwickeln, weitere Stadtteile festlegen, „Kümmerer“ in den Stadtteilen finden. Stadtteilgespräche 2012 im Eichwasen; 2012 und 2013 in Forsthof.
Organisation eines informellen Pflegestammtischs für Pflegekräfte und pflegende Angehörige, der regelmäßig und themenbezogen ausgerichtet wird	Stadt, Pflegestützpunkt	Aufgabe im neuen Pflegestützpunkt

Durchführung einer formellen Pflegekonferenz für alle relevanten Akteure aus Pflege, Verwaltung und Politik, in der mindestens einmal jährlich aktuelle Themen der Pflege diskutiert werden	Stadt, Pflegestützpunkt	Aufgabe im neuen Pflegestützpunkt
Maßnahmen "Netzwerkarbeit"		
Trägerübergreifende, gemeinsame Planung und Durchführung von Projekten , z.B. Mitarbeiterfortbildungen, Gewinnung von Fachkräften, Öffentlichkeitsarbeit, Informationsveranstaltungen, koordinierter Umgang mit ‚Heimhoppern‘	Stadt, Pflegestützpunkt, Sozialverbände, Pflegeanbieter	Aufgabe im neuen Pflegestützpunkt, Lokale Allianz für Menschen mit Demenz
Etablierung trägerübergreifender Stadtteilarbeit zur sozialraumorientierten Stärkung von Nachbarschaftshilfe	Stadt, soziale Stadtteilnetzwerke	Bisher Stadtteilgespräche in Eichwasen und Forsthof, Stadtteilkonzept im Rahmen einer bereichsübergreifenden Sozialplanung erarbeiten
Einrichtung einer trägerübergreifenden koordinierten Kundenzuweisung in der ambulanten Pflege	Stadt, Pflegestützpunkt, ambulante Dienste	Aufgabe im neuen Pflegestützpunkt
Einrichtung eines dezentralen, datenbank- und internetbasierten Meldesystems für freie Tagespflege-, Kurzzeitpflege- und Dauerpflegeplätze	Stadt, Pflegestützpunkt, stat. Einrichtungen	Aufgabe im neuen Pflegestützpunkt
Optimierung der Überleitung von Patienten aus dem Stadtkrankenhaus an die Pflegeanbieter	Stadtkrankenhaus, Pflegestützpunkt, Pflegeanbieter	Aufgabe im neuen Pflegestützpunkt
Erweiterung der neurologischen Kompetenz im Stadtkrankenhaus Schwabach zur Absicherung der fachärztlichen Versorgung in den stationären Einrichtungen	Stadtkrankenhaus, stationäre Einrichtungen	Am Stadtkrankenhaus wurden Mitte Juli 2012 zwei neurologische Fachärzte eingestellt, um die Versorgungssituation zu verbessern.

Maßnahmen "Öffentlichkeitsarbeit"	Zuständigkeit	
Kooperation mit Kindertagesstätten und Schulen , z.B. durch Öffnung der Einrichtungen für Musikvorführungen, Vorleseaktionen, Praktika	Pflegestützpunkt, stat. Einrichtungen, Kindertagesstätten, Schulen	Austausch über beispielhafte Projekte im AK Generationen
Sensibilisierung von Angehörigen und Nachbarn , z.B. durch die Ausbildung von Stadtteilmediatoren (= Vermittler zw. Privatpersonen und prof. Pflege, die Ersteren helfen, die Hemmschwelle zu reduzieren, sich bei Letzteren Beratung und Unterstützung zu holen)	Stadt, Pflegestützpunkt, soziale Stadtteilnetzwerke	
Etablierung und gemeinsame Bewerbung trägerübergreifender Helferkreise	Stadt, Pflegestützpunkt, soziale Stadtteilnetzwerke	Verstärkte Kooperation der Nachbarschaftshilfen in Schwabach
Öffnung der stationären Einrichtungen in den Stadtteil hinein durch Angebote wie offener Mittagstisch für Senioren, Seniorentanz, Kinoabend	Stationäre Einrichtungen, soziale Stadtteilnetzwerke	
Vorstellung der stationären Einrichtungen durch koordinierte Aktionen wie die Organisation einer ‚Heim-Tour‘ oder eines gemeinsamen Tags der offenen Tür	Stadt, Pflegestützpunkt, Sozialverbände, Pflegeanbieter	Aufgabe im neuen Pflegestützpunkt
Durchführung einer trägerübergreifenden Werbeaktion ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ rund um das Thema Pflege für Senioren und pflegende Angehörige	Stadt, Pflegestützpunkt, Sozialverbände, Pflegeanbieter	Aufgabe im neuen Pflegestützpunkt
Aufklärung über Angebote und Möglichkeiten der Altenhilfe durch regelmäßige neutrale Berichterstattungen über Krankheitsbilder (z.B. Demenz) und spezielle Angebote (z.B. Tagespflege) in Tageszeitung, Stadtblick, Pfarrbriefen und/oder Apothekenumschau	Stadt, Pflegestützpunkt, Sozialverbände, Pflegeanbieter	Gründung der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz am 25.07.2013 im Rathaus; Koordination der Allianz durch das Mehrgenerationenhaus; Veranstaltungen: 06.11.2013 Filmgespräch im Luna-Kino (EBW) 29.11.2013 Vortrag und Lesung, Galenus 19.12.2013 Integrative Validation, Pentas

Maßnahmen "Entlastung pflegender Angehöriger"	Zuständigkeit	
Trägerübergreifende Information und Fachberatung über Eigenpflege, Entlastungsmöglichkeiten und finanzielle Unterstützung	Pflegestützpunkt, Fachstelle für pflegende Angehörige	Überarbeitung und Neuauflage des Seniorenwegweisers „Älter werden in Schwabach“, Herausgabe Sept. 2013
Organisation trägerübergreifender Schulungen und Fortbildungen für pflegende Angehörige , z.B. zum Thema ‚Demenz und Sterben‘	Pflegestützpunkt, Sozialverbände, Pflegeanbieter	Siehe Lokale Allianz
Ausweitung (insb. niederschwelliger) Entlastungs-, Unterstützungs- und Eigenpflegeangebote für pflegende Angehörige, z.B. in Form von Pflegehelferkreisen, Betreuungsgruppen, Selbsthilfegruppen (Projekt ‚Auszeit‘)	Stadt, Pflegestützpunkt, Fachstelle für pflegende Angehörige, Kontaktstelle Bürgerengagement, Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen, Sozialverbände	Aufgabe im neuen Pflegestützpunkt
Förderung und Ausweitung professioneller Tagespflege- und Tagesbetreuungsangebote	Stadt, Pflegestützpunkt, Sozialverbände, Pflegeanbieter	
Förderung und Ausweitung ambulanter Pflege- und Betreuungsangebote	Stadt, Pflegestützpunkt, Sozialverbände, Pflegeanbieter	
Förderung und Koordination von lokalen Versorgungsnetzen bestehend aus Angehörigen, Nachbarn, Freiwilligen und professionellen Pflegekräften	Stadt, Pflegestützpunkt, Fachstelle für pflegende Angehörige, Kontaktstelle Bürgerengagement, KISS, Sozialverbände	Aufgabe im neuen Pflegestützpunkt
Verbesserung der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf , z.B. durch Information über arbeitsrechtliche Regelungen, Freizeitausgleich etc.	Stadt, Pflegestützpunkt	Mitarbeit im Bündnis für Familie; Thema dort einbringen.

Maßnahmen “Entlastung pflegender Angehöriger“	Zuständigkeit	
Organisation trägerübergreifender Pflege-Fortbildungen für Arbeitnehmer in Schwabach	Stadt, Pflegestützpunkt, Sozialverbände, Pflegeanbieter, örtliche Unternehmen	Aufgabe im neuen Pflegestützpunkt
Maßnahmen “Angebote für besondere Zielgruppen“	Zuständigkeit	
Verbesserung der pflegerisch-medizinischen Versorgungssituation Demenzerkrankter durch Koordination zwischen Pflege und Medizinischen Versorgungszentren bzw. Ärztenetz	Pflegestützpunkt, Stadtkrankenhaus, Pflegeanbieter, Haus- und Fachärzte	Lokale Allianz für Menschen mit Demenz; Aufgabe im neuen Pflegestützpunkt
Begleitung von Übergängen und Krankenhausaufenthalten , z.B. durch den Einsatz von Bezugspflegekräften und verbesserte Kommunikation zwischen den Einrichtungen und Pflegepersonen	Pflegestützpunkt, Sozialverbände, Stadtkrankenhaus, Pflegeanbieter	
Gedächtnissprechstunde am Stadtkrankenhaus zur Früherkennung von Demenzerkrankungen	Stadtkrankenhaus	
Ausweitung des Präventionsangebots in Schwabach (z.B. Gedächtnistraining, psychomotorisches Training)	Pflegestützpunkt, Präventionsanbieter	
Ausweitung des Therapieangebots in Schwabach (z.B. Ergotherapie, Physiotherapie, Kunst- und Musiktherapie)	Pflegestützpunkt, Therapieanbieter	
Förderung und Entwicklung neuer (stationärer) Versorgungskonzepte für Demenzerkrankte	Stadt, Pflegestützpunkt, Sozialverbände, Pflegeanbieter	

Maßnahmen “Angebote für besondere Zielgruppen“	Zuständigkeit	
Ausweitung des teilstationären Pflege- und Betreuungsangebots , insb. Nachtpflege	Stadt, Pflegestützpunkt, Sozialverbände, Pflegeanbieter	
Einrichtung (weiterer) Betreuungsgruppen für Demenzerkrankte in Schwabach	Stadt, Pflegestützpunkt, Sozialverbände, Pflegeanbieter	3 Betreuungsgruppen der Diakonie in Rednitzhembach, 1 Gruppe der Familien- und Altenhilfe in Schwabach
Gezielte lokale Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit zum Krankheitsbild Demenz , z.B. durch eine Vortragsreihe, durch Aktionen zum Welt-Alzheimertag und Projekttag in Schulen und Kindertageseinrichtungen	Stadt, Pflegestützpunkt, Sozialverbände, Pflegeanbieter	Veranstaltungen der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz
Etablierung Schwabachs als ‚ Demenzfreundliche Stadt ‘ zur Förderung der Beteiligung, Wertschätzung und Unterstützung Demenzerkrankter und ihrer Angehörigen vor Ort	Stadt, Pflegestützpunkt	Lokale Allianz für Menschen mit Demenz
Beteiligung an der Online-Datenbank ‚Wegweiser Demenz‘ durch Eintragung und regelmäßige Aktualisierung von Schwabacher Angeboten	Stadt, Pflegestützpunkt	Aufgabe im neuen Pflegestützpunkt
Förderung der fachlichen und inhaltlichen Zusammenarbeit von Behinderten- und Altenhilfe	Stadt, Pflegestützpunkt, Sozialverbände, Pflegeanbieter	
Kontinuierliche Information und Einbindung von Migrantenselbstorganisationen in kommunale Planungsprozesse zum Thema demographischer Wandel, Seniorenpolitik, Altenhilfe	Stadt, Pflegestützpunkt, Integrationsbüro, Integrationsbeirat	Teilnahme am Runden Tisch Integration am 28.02.2013; AWO hat Ende 2013 Migrationsberatung in Schwabach aufgegeben;
Beteiligungsorientierte Planung kultursensibler Pflege und Betreuung im Stadtgebiet , z.B. im Rahmen der Erstellung eines Integrationskonzeptes oder einer eigenen Arbeitsgruppe	Stadt, Pflegestützpunkt, Integrationsbüro, Integrationsbeirat	

Maßnahmen "Palliativ- und Hospizversorgung"	Zuständigkeit	
Gründung eines Schwabacher Hospizvereins zur stärkeren lokalen Verankerung des Engagements	Hospizinitiative, Hospiz-Team	Hospizverein Schwabach hat sich 2012 gegründet
Bewerbung von palliativmedizinischen Weiterbildungen für niedergelassene Ärzte, z.B. der Hospizakademie Nürnberg	Stadt, Pflegestützpunkt, Stadtkrankenhaus, Hospizverein	Aufgabe im neuen Pflegestützpunkt
Etablierung einer Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) in der Stadt Schwabach, z.B. im Verbund mit dem Landkreis Roth oder der Stadt Nürnberg	Hospizverein, Stadt, Pflegestützpunkt, Stadtkrankenhaus	
Vermittlung von Hospizdiensten durch den Sozialdienst des Stadtkrankenhauses zur Senkung der Hemmschwelle für Sterbe- und Trauerbegleitung zuhause	Stadtkrankenhaus, Hospizverein	Intensivierte Kooperation von Stadtkrankenhaus und Hospizverein
Informations- und Aufklärungsveranstaltungen/Projekttag in Schulen, Arztpraxen etc.	Stadt, Pflegestützpunkt, Stadtkrankenhaus, Hospizverein	
Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements stärken, z.B. durch Aufwandsentschädigungen, Qualifizierungsmaßnahmen, zentrale Austausch- und Dankesveranstaltung, Ehrenamtsnachweis	Stadt, Kontaktstelle Bürgerengagement	Beispiele für Anerkennung in Schwabach: Ehrenamtsempfang (15.11.2013), Ehrenamtspreise, Ehrungen und Auszeichnungen, Bayerische Ehrenamtskarte (Stadtrat 26.07.2013)
Etablierung von 'Trauercafés' für Angehörige von Verstorbenen	Stadt, Pflegestützpunkt, KISS, Hospizverein	
Vernetzung aller Akteure (Hospizhelfer, Pflegeanbieter, Beratungsstellen, Kostenträger, Selbsthilfegruppen, Seniorenrat etc.)	Stadt, Pflegestützpunkt	Aufgabe im neuen Pflegestützpunkt